

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

WEEKLY UPDATE



Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Woche ging es bei der BUS2BUS Special Edition darum, die Zukunft der Busbranche in den Blick zu nehmen. Kein leichtes Unterfangen in der anhaltenden Corona-Krise, aber ein wichtiges. Über das spannende Digialevent berichten wir in dieser Ausgabe unseres Weekly Updates natürlich ausführlich.



BUS2BUS auch digital ein Erlebnis.

Das hat Freude gemacht - und Vorfreude geweckt. Gestern fand die BUS2BUS Special Edition mit 900 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 19 Ländern statt. Es ging um Inspiration, Austausch und Vernetzung. So war das Event ein Highlight in weiterhin dunkler Zeit aufgrund der schweren Corona-Krise in der Busbranche. Wer die digitale Veranstaltung verpasst hat, kann viele Eindrücke in den Videos des Tages finden.

[Zu den Videos](#)

Die Bilder der BUS2BUS.

Klare Aussagen zu den Bedürfnissen der Branche. Ausblicke auf die Auswirkungen neuer Entwicklungen. Und tiefe Einblicke in aktuelle Trends. All das bot gestern die BUS2BUS Special Edition. Mit dabei waren unter anderem bdo-Präsident Karl Hülsmann sowie Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard. Allen in der Organisation gebühren ein großes Lob und ein herzlicher Dank. Ein paar Bilder des Events haben wir auf unserer Website zusammengestellt.

[Zur Bildergalerie](#)





Neues Infektionsschutzgesetz naht.

Die Bundesregierung hat ihre Pläne formuliert. In der kommenden Woche soll das neue Infektionsschutzgesetz dann schnell durch den Bundestag gebracht werden - und dem Bund zusätzliche Kompetenzen bei hoher Inzidenz geben. Für die Zukunft der Busbranche ist es wichtig, den Gesundheitsschutz gezielt zu stärken. Vielfach wird jedoch Zweifel formuliert, ob die Neuerung dies wirklich schafft. Und es fehlt definitiv weiter jede Perspektive für stillgelegte Wirtschaftszweige. Wir begleiten das Verfahren weiter eng.

Überbrückungshilfe bald verlängert?

Beide Teile der Regierungskoalition haben sich dazu bekannt. Erst sprach sich Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier Anfang der Woche dafür aus, die Überbrückungshilfe bis Ende des Jahres zu verlängern. Wenig später bekannte sich auch die SPD dazu. Dieser wichtige Schritt der Rettungspolitik rückt damit näher. Es ist eine absolute Notwendigkeit für die von Fahrverboten und Einschränkungen schwer belastete Busbranche. Eine Notwendigkeit für die wir seit Wochen hart gekämpft haben.



© Adobe Stock/Feodora



Insolvenzschutz praxisingerecht gestalten.

"Kleine und mittelständische Reiseveranstalter nicht unverhältnismäßig belasten." Diesen Anspruch formulierte heute Paul Lehrieder, Mitglied des Deutschen Bundestages, mit Blick auf die praxisingerechte Gestaltung des Insolvenzschutzes für Pauschalreisen. Anlässlich der ersten Lesung über den Gesetzentwurf zur Neuregelung der Insolvenzabsicherung im Reiserecht erklärte der tourismuspolitische Sprecher der CDU/CSU unter anderem: "Kleine und mittelständische Veranstalter dürfen nicht das deutlich höhere Schadensrisiko von Großveranstaltern mitfinanzieren. Außerdem sollten die Vorgaben für den Fonds die Leistungsfähigkeit der Unternehmen berücksichtigen."

[Zur PM](#)

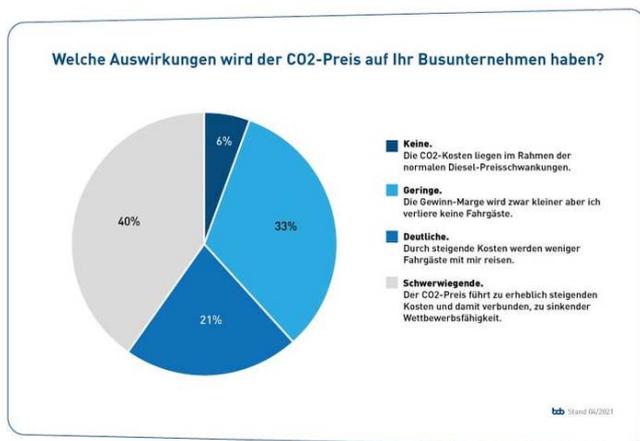
bdo bei Anhörung im Bundestag.

Nächste Woche ist es wieder soweit. bdo-Hauptgeschäftsführerin wird in einer Anhörung des Bundestagsausschusses für Recht und Verbraucherschutz die Interessen des Mittelstands vertreten. Dabei geht es am Mittwoch im Paul-Löbe-Haus um den "Entwurf eines Gesetzes über die Insolvenzsicherung durch Reisesicherungsfonds und zur Änderung reiserechtlicher Vorschriften". Hier drohen Regelungen, die zu Lasten kleiner und mittlerer Unternehmen gehen, die quasi den Schutz der Kundinnen und Kunden von Reisekonzernen finanzieren sollen. Unser Einspruch wird deutlich ausfallen.



CO2-Preis: Busse kompensieren.

Durch den CO2-Preis kommen auf Busunternehmen erhebliche Mehrkosten zu: Je nach Betätigungsfeld werden bis zu 5.000 Euro pro Bus zusätzlich für Diesel fällig. Geld, das fehlt, um die Antriebswende bei Bussen voranzutreiben. Kein Wunder, dass 61 Prozent der Busunternehmen angeben, dass der CO2-Preis deutliche bis schwerwiegende Folgen und Fahrgastverluste verursachen wird. Im Interesse der Verkehrswende muss es bei Bussen eine Kompensation für die Diesel-Mehrkosten geben. Der bdo hat sich daher mit Vorschlägen an Politik und Verwaltung gewandt, wie dies gelingen kann.



Zur Stellungnahme

Kataloge: Altpapier oder Zukunftstool?

Am 20. April 2021 geht das Academy-Format bdo15 einer entscheidenden Frage der Bustouristik nach: "Altpapier oder Zukunftstool? Reisekataloge im Zukunftscheck". Sind Reisekataloge besseres Altpapier oder immer noch Mittel der Wahl für den Vertrieb von Busreisen? Wie sehen die Pros und Contras aus? Kann man sich die ganzen Kosten für die Produktion sparen? Und wie sehen das die Kunden? bdo15 gibt kurz und bündig Antworten auf diese Fragen, die die Bustouristik schon lange beschäftigen.

bdo ONLINE ACADEMY

[Zur Anmeldung](#)



Lenk- und Ruhezeiten im Blick.

Im Rahmen der Arbeit einer Sonderarbeitsgruppe des Personenverkehrs-Ausschusses der IRU hat der bdo an der Positionierung zum Thema Lenk- und Ruhezeiten mitgewirkt. Vertreterinnen und Vertreter aus Norwegen, Schweden, Belgien, Italien, Tschechien und Österreich haben gemeinsam mit bdo und IRU Forderungen definiert, die die Busbranche für verbesserte Lenk- und Ruhezeitenregelungen im Gelegenheitsverkehr an die EU-Kommission richten wird. Zudem haben die Beteiligten das weitere Vorgehen besprochen. In einer weiteren Arbeitsgruppe setzt sich der bdo gegenüber der EU-Kommission für die Klärung offener Fragen zu den Themen Entsendung und Kabotage ein.

Satte 61 Prozent. Leider.

So hoch ist der Anteil der Busunternehmen, die negative Folgen durch den CO2-Preis befürchten. Die Gründe sind klar: Sie sehen drohende Fahrgastverluste, höhere Kosten und sinkende Einnahmen. Am kritischsten werden die Auswirkungen des CO2-Preises im Fernlinienverkehr bewertet. Dort befürchten sogar 79 Prozent der Unternehmen negative Konsequenzen für ihr Geschäft.



Treffen der Verkehrsminister*innen.

Die Verkehrsministerinnen und Verkehrsminister der Bundesländer sind gestern und heute zusammengekommen. Die Tagesordnung des Treffens ist aus Sicht der Busunternehmen durchaus bemerkenswert. Unter Leitung von Maike Schaefer (Foto), Bremer Senatorin u.a. für Mobilität, geht es auch um den ÖPNV-Rettungsschirm. Ein weiterer Punkt: Die "Finanzierung der Ausbauziele für den ÖPNV durch Bund, Länder und Kommune".

[Zur Tagesordnung](#)

Für den Bus in Brüssel.

Im Dezember hat die EU-Kommission eine Strategie für intelligente und nachhaltige Mobilität veröffentlicht. Jetzt erarbeitet das Europäische Parlament eine Stellungnahme hierzu. Am Dienstag war Kai Neumann als Experte für den bdo zu einer inoffiziellen Anhörung des zuständigen Berichterstatters, MdEP Ismail Ertug (SPE), eingeladen. Dort setzte sich der bdo-Vertreter dafür ein, dass die entscheidende Rolle des Busses für das Gelingen der Verkehrswende endlich anerkannt wird und die geplanten Maßnahmen für nachhaltigere Mobilität busfreundlich ausgestaltet werden.



bdo | **DIEBUSUNTERNEHMEN**

Bus-Mischbetriebe fallen durch das Raster für Rettung.

"Wir haben große Probleme", sagte Karl Hülsmann, der Präsident des bdo. Notwendig sei eine Verlängerung und eine Veränderung der staatlichen Hilfen: "Mischbetriebe mit Reise- und Linienverkehr fallen zur Zeit durch alle Raster."

Die Zeit

Lufthansa bleibt bei Vorkasse.

Die Verbraucherschützer hatte sicherlich gute Absichten, aber die geforderte Abschaffung der Vorkasse bei Pauschalreisen wäre in Wahrheit Gift für die Bürgerinnen und Bürger. Ein Auszug aus der FAZ zeigt, warum die Vorauszahlung für den Mittelstand wichtig ist: Große Akteure wie die Lufthansa werden weiter ihr Geld per Vorkasse fordern. Ohne Anzahlung durch Kunden könnten kleine Reiseanbieter das nicht leisten. Es wäre das Aus für die Angebotsvielfalt. Und profitieren würden Akteure, die ihre Kundinnen und Kunden im Frühjahr 2020 im Stich gelassen hatten.

FAZ



bdo15 | Altpapier oder Zukunftstool? Reisekataloge im Zukunftstreck

Am 20. April 2021.

Ab 9:00 Uhr.

Kostenfrei für Mitglieder.

Zur [Anmeldung](#).

bdo15 | Reisebüros als Vertriebskanal für die Bustouristik

Am 27. April 2021.

Ab 9:00 Uhr.

Kostenfrei für Mitglieder.

Zur [Anmeldung](#).

bdo Experten-Talk | Überbrückungshilfe III | UPDATE SPEZIAL EXKLUSIV

Am 27. April 2021.

Von 16:00 bis 16:45 Uhr.

Kostenfrei für Mitglieder.

Zur [Anmeldung](#).

bdo Online-Workshop | Kataloge vs. Website - was ist das bessere Verkaufstool?

Am 29. April 2021.

Ab 9:00 Uhr.

Zur [Anmeldung](#).

BUS2BUS 2022.

27. und 28. April 2022

Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



Mercedes-Benz

MAN

KRAVAG

Partner



NEOPLAN



BUS & COACH



busfinder.com
Wir machen Bus mehr einfach



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier [abbestellen](#).

[Impressum](#)

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org